

Nele Heyse: Haltewunschtaete

Roman. Mitteldeutscher Verlag, Halle 2013

Verschlungener, mehrschichtiger Roman, der eine ganz eigene, gegenwärtige Ost-West-Geschichte erzählt, die den Leser in die Psyche von Menschen führt, die ihre Vergangenheit vergangen glaubten, abgelegt hatten.

Franz Huberth, die horen

Nele Heyse zeigt am Beispiel von Philipp Seefelder mit großer Menschenkenntnis und Empathie, dass wir unserer Vergangenheit nicht entkommen können und gut daran tun, uns ihr irgendwann zu stellen.

Kai Agthe, Mitteldeutsche Zeitung



© chyx

„JA FRÜHER, 18. Januar 2016, 18.00 Uhr Stadthaus Halle, Marktplatz 2 ABER FRÜHER IST VORBEI.“

**Lesung
und Gespräch
mit Nele Heyse
und Gregor Sander**

Moderation: Studierende des Germanistischen Instituts



© Sintje Sander

Gregor Sander: Was gewesen wäre

Roman. Wallstein Verlag, Göttingen 2014

Sander lässt die Figuren sich leichthändig gegenseitig spielen, setzt ein vollkommen kitschfreies Geschichtspanorama zu-sammen aus Alltag und Verrat, springt durch die Zeiten. Und macht alles leicht und traurig.

Elmar Krekeler, Literarische Welt

Er zeigt auf eindringliche Weise, wie die deutsch-deutsche Geschichte bis heute Gefühlsleben beeinflusst und Biografien verbiegt.

Oliver Pohlmann, Der Tagesspiegel

Der konjunktivische Romantitel könnte als Genrebezeichnung taugen.

Franz Huberth: die horen

In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, der Stadt Halle und dem Stasi-Unterlagen-Archiv Halle.

Eintritt frei.